

Qualitätskriterien

Assessment II

Spital

Inhalt

1. Wochenbett, Gebärabteilung
2. Palliative Care
3. Sozialdienst.....
4. Operationsbereich.....
5. Paramedizin
6. SwissDRG und Administration

1. Wochenbett, Gebärabteilung

Ist ein Facharzt für Neonatologie jederzeit auf Abruf bereit oder im Haus?

Gibt es einen separaten OP - Bereich für Kaiserschnitt Geburten?

Anzahl Kaiserschnitte pro Jahr im Verhältnis zu der Anzahl Geburten?

Sicherheit in der Geburtshilfe – Ist ein Handlungsschema / Algorithmus zum Management der postpartalen Blutung vorhanden? Ist ein Konzept* vorhanden den Notfall im interdisziplinären Team zu trainieren (analog Handlungsalgorithmus PPH – Konsensus D – A - CH, www.medicalforum.ch)?

Sicherheit in der Geburtshilfe –Ein Konzept* zum Notfallablauf bei akuter Gefährdung von Mutter und Kind ist vorhanden? Entscheidungs - Entbindungszeit (E – E - Zeit).

Wie hoch ist die Anzahl Hebammen pro Schicht auf der Wochenbett- / Pränatal Abteilung?
Ist eine Hebamme bei Notfallsituationen auf Abruf?

Falls keine Neonatologie vorhanden ist, gibt es ein Notfallkonzept*? Ist ein Inkubator vorhanden?
Sind die Pflegenden / Hebammen dementsprechend geschult?

Besteht ein Netzwerk oder eine enge Zusammenarbeit mit anderen Spitälern?

Werden alternative Methoden bei der Geburt (Akupunktur, Homöopathie) oder bei Neugeborenen (Bachblüten) angeboten und angewendet?

Es gibt eine Erfüllung bezüglich Anwendung von Pflegestandards, wie z. B. ein Stillkonzept*.

Anzahl diplomiertes Pflegepersonal pro Schicht? Ist jeweils mindestens eine diplomierte Pflegefachperson pro Schicht eingeteilt?

Falls eine Neonatologie vorhanden ist, erfolgt die Behandlung anhand der Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für Neonatologie / Pädiatrie?

Ein Schmerzkonzept* für Neugeborene z. B. nach Zangen - / Saugglockengeburt, bei Blutentnahmen ist vorhanden.

Wann findet die erste Kinderarztvisite statt?

Ist ein separates Stillzimmer vorhanden?

Werden Beratungen, wie z. B. ambulante Stillberatung oder eine 24h Beratungshotline, durch Hebammen angeboten?

Ist das UNICEF - Zertifikat «Baby-Friendly Hospital» / «Baby Freundliches Spital» oder ist das UNICEF - Zertifikat «Stillfreundliche Klinik» vorhanden?

Ist ein separater Wickelraum / Kinderzimmer vorhanden? Sind diese auch abschliessbar?

Werden diverse Kurse angeboten? Rückbildungsgymnastik, Geburtsvorbereitungskurs etc.?

2. Palliative Care

Der Ansatz «Palliative Care» ist im Leitbild des Spitals integriert.

Während des Aufenthaltes wird regelmässig überprüft, ob die palliative Behandlung und Begleitung angemessen ist.

Erfolgt die palliative Behandlung interdisziplinär (Onkologe, Internist, Chirurg, Pflege, Ernährungsberatung, Physiotherapie etc.)?

Finden regelmässige interdisziplinäre Palliativsitzungen statt und werden die Angehörigen miteinbezogen?

Anzahl diplomiertes Personal pro Schicht? Ist jeweils mindestens eine diplomierte Pflegefachperson pro Schicht eingeteilt?

Die körperlichen Symptome werden mittels anerkannten Instrumenten (z. B. VAS, ESAS etc.) kontinuierlich erfasst, dokumentiert und evaluiert.

Die psychischen und seelischen Symptome werden regelmässig dokumentiert und evaluiert.

Die persönlichen Wünsche und Anliegen des Patienten sind für den Behandlungsplan und den Tagesablauf massgebend.

Der individuelle Pflege-, Behandlungs- und Begleitbedarf, sowie die entsprechenden Massnahmen, werden erfasst und dokumentiert.

Die Behandlungen, die Pflege und die Begleitung werden in Standortgesprächen regelmässig mit dem Patienten und seinen Angehörigen evaluiert, angepasst und dokumentiert.

Eine seelsorgliche Unterstützung steht auf Wunsch zur Verfügung; bei psychischen Leiden werden Fachpersonen, wie Psychologen etc., zugezogen.

Qualitätssicherung der Pflege: Wird nach anerkannten Pflegestandards, wie Bezugspflege, Pflegeprozess etc., die sich an in der Palliative Care allgemein anerkannten Richtlinien und Empfehlungen orientieren, gepflegt?

Werden Leitlinien wie «Best Care for the Dying», der Palliativ.ch oder ähnliches angewendet? Die Ärzte wenden in der Palliativen Medizin die anerkannten Richtlinien und Empfehlungen zur Behandlung an.

Persönliche Anliegen bezüglich Behandlungsmassnahmen, Umgebung in der Sterbephase werden besprochen und umgesetzt.

3. Sozialdienst

Das Spital verfügt über einen Sozialdienst. Informationen zum Sozialdienst sind für Patienten und deren Angehörigen zugänglich.

Die Beratung umfasst:

- Versicherungs- oder allgemeinrechtliche Fragen in Zusammenhang mit Krankheit, Unfall oder Geburt
- Beratung bei bevorstehendem Aus- oder Übertritt nach Hause oder in ein Heim
- Beratung bei Fragen bezüglich Rückkehr zur Arbeit
- Beratung bei finanziellen Fragen wie Taggelder, Ergänzungsleistungen, Heimfinanzierung
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen
- Beratung bei der Organisation einer ambulanten oder stationären Rehabilitation

Verfügt das Spital über ein Case Management?

Verfügt das Spital über einen Dolmetscherdienst?

4. Operationsbereich

Die Koordination der komplexen Prozesse der Operationseinheit und ihrer verschiedenen Interessens- und Berufsgruppen wird durch ein OP - Management geleitet (z. B. Dipl. OP - Manager).

Ein Konzept* zur Qualitätssicherung und zum Risikomanagement ist vorhanden.

Wird die WHO - Checkliste «Sichere Chirurgie» oder ein ähnliches Sicherheitstool angewendet?

Ein Einführungskonzept* für neue Mitarbeitende im OP ist vorhanden.

Geschultes Lagerungspersonal ist vorhanden.

Der Raum zur Narkosevorbereitung ist ruhig und abgeschirmt.

5. Paramedizin

Welche Therapieformen werden in der Physiotherapie angeboten (z. B. Bewegungstherapie, Atemtherapie etc.)?

In welchen Fachbereichen / Schwerpunkten wird Ergotherapie angeboten (z. B. Handchirurgie, Rheumatologie, Neurologie etc.)?

Die Physiotherapeuten / Ergotherapeuten nehmen regelmässig an interdisziplinären Fallbesprechungen / Visiten teil?

Ist eine Logopädie Therapie täglich bzw. 7 Tage in der Woche möglich?

Ist eine Diabetesberatung / Ernährungsberatung im stationärem und ambulatem Angebot vorhanden?

6. SwissDRG und Administration

Informationen zur Tarifordnung und zur Kodierung (Entstehung der Spitalrechnung) sind öffentlich zugänglich?

Verfügt die Klinik über:
Elektronische Datenübermittlung an den Krankenversicherer
Rückweisungsmanagement
Patientenmerkblatt Krebsregister

Die Ergebnisse der Kodier-Revision sind öffentlich zugänglich?

Wiederholt knappes Erreichen der unteren Grenzverweildauer oder das Überschreiten der oberen Grenzverweildauer.

Auffälligkeiten bei erlösrelevanten Schwellenwerten, wie Beatmungstunden, Aufnahmegewicht von Neugeborenen etc.